

Bekanntgaben

a) Breitbandförderung in Bayern

Für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Breitbandnetzes sollte bei der IHK von jeder Gemeinde ein offizieller Vertreter benannt werden. Bgm. Dörr erklärt dass dieser über das nötige Fachwissen verfügen sollte. Er schlägt vor, dass von den Fraktionen innerhalb der nächsten Tage Vorschläge bei ihm eingereicht werden können.

Auf Anfrage im Stadtrat erklärt sich Stadtrat Gerhard Dörr einverstanden, als offizieller Vertreter bei der IHK benannt zu werden.

b) Besucherzahlen Museum

Bgm. Dörr gibt die Entwicklung der Besucherzahlen und Einnahmen bekannt. Demnach sind von April bis Oktober gegenüber dem Vorjahr die Besucherzahlen von 1472 auf 1603 gestiegen. Die Einnahmen haben im Jahr 2008 = 7.094,42 € (zum Vergleich 2007: 6.523,95 €) betragen.

c) Konjunkturpaket II

Nach Mitteilung des Bayerischen Gemeindetages werden für Bayern aus dem 2. Konjunkturpaket rd. 1,5 Mrd. Euro erwartet. Die Mittel werden u.a. für Einrichtungen der Kinderbetreuung, Schulinfrastruktur, Städtebau, ländliche Infrastruktur etc. bereitgestellt.

d) Bayer. Gemeindetag – Mitgliedsbeiträge 2009

Zur Information gibt Bgm. Dörr bekannt, dass der Bayer. Gemeindetag mit Schreiben vom 9.1.2009 mitgeteilt hat, dass die Beiträge auch 2009 unverändert bleiben. Für Wolframs-Eschenbach ist demnach ein Jahresbeitrag von 900 € zu leisten.

Ausstattung Kindergarten St. Stilla – Zuschuss zu Anschaffung Spielgerät

Vom Kindergarten St. Stilla ist geplant, ein Innenspielgerät: „Erlebnis-Spielburg“ zum Preis von 3.450 € (zzgl. Fracht u. Montage) anzuschaffen.

Von der Stadt wird ein Zuschuss zur Anschaffung beantragt.

Der Stadtrat stimmt der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 10% (345,00 € ohne Fracht u. Montage) der tatsächlichen Anschaffungskosten zu.

Markt Lichtenau – Beteiligung am Bebauungsplanverfahren als Träger öffentlicher Belange

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde vom Planungsbüro Vogel-sang der Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 a „Haidäcker“ des Marktes Lichtenau übersandt.

Hierin ist eine Erweiterung des bestehenden Wohnbaugebietes an der Staatsstraße bei Lichtenau vorgesehen.

Der Stadtrat Wolframs-Eschenbach nimmt die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Haidäcker“ des Marktes Lichtenau zur Kenntnis und erhebt hierzu keine Einwände.

Anfragen

a) Jugendtreff

Stadtrat Gerhard Dörr erkundigt sich wegen der Vorstandschaft, der Öffnungszeiten und der Altersbegrenzung im Jugendtreff.

Bgm. Dörr erklärt, dass Boris Leng noch Vorsitzender des Jugendtreffs ist. Nach dem Kenntnisstand von Bgm. Dörr beabsichtigt Herr Leng jedoch, den Vorsitz abzugeben. Im übrigen wird sich die ganze Vorstandschaft ändern, da die Altersbegrenzung für den Jugendtreff bei allen überschritten ist. Z.Zt. ist das Jugendtreff nicht geöffnet.

Bgm. sichert zu, sich mit Boris Leng in Verbindung zu setzen. Er selbst und die Jugendbeauftragten der Stadt werden sich dafür einsetzen, dass ein geeigneter Nachfolger gefunden wird.

b) Umbenennung CSU/FW

Stadtrat Werner gibt bekannt, dass die bisherige Fraktion CSU / Freie Wähler ab sofort in CSU / Unabhängige Bürger umbenannt hat.

Um 19.30 Uhr schließt Bgm. Dörr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Der zurückgestellte TOP kann nach dem Eintreffen von Stadtrat Geidner jetzt behandelt werden.

5. TOP, ÖFFENTL. STR-SITZUNG VOM 28. JANUAR 2009

Kanalsanierung Nördliche Altstadt – Vorstellung Aktueller Stand, weitere Planung

Zu diesem TOP ist über folgenden Sachstand zu berichten. Demnach wurde zwischenzeitlich die Planungsvariante „Auswechslung des Mischwasserkanals mit Herstellung eines Entlastungsbauwerkes“ über das Ing. Büro Zwerner mit dem WWA Ansbach abgeklärt. Herr Zwerner teilte hierzu Bgm. Dörr mit, dass das WWA hinsichtlich der technischen Anforderungen des Auslaufbauwerkes, grundsätzlich die Einhaltung der gesetzlichen DIN Normen und DIN-Vorschriften fordert. Weiterhin muss aufgrund der Lage der örtlichen Einleitstelle vor einem stehenden Gewässer (Schießweiher) eine erhöhte Anforderung der Wasserreinigung eingehalten werden.

Durch die topographische Lage des Regenüberlaufs muss zusätzlich eine technische Drossel eingebaut werden. Die Summe der zusätzlichen technischen Investitionen würde diese Lösung unwirtschaftlich machen. Die Kosten für das Bauwerk würden laut Zwerner nach grober Schätzung rd. 80.000 € netto betragen.

Weiterhin hat Herr Zwerner informiert, dass letzte Woche weitergehende Gespräche mit den Anliegern der Färbergasse geführt wurden.

Aufgrund der geschilderten Sachlage wurde Herr Zwerner von der Verwaltung gebeten, tragbare alternative Lösungen zu erstellen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

Stadtrat Geidner merkt an, dass von Seiten des Ing.-Büros Zwerner zur Besprechung über das Überlaufbauwerk im WWA Ansbach mit Herrn Metzner bisher kein AV vorgelegt wurde.

Nach Ansicht von Stadtrat Geidner, würde die in dem von Zwerner geplanten Überlaufbauwerk zu integrierende Drosselung zu Nachteilen für die Anlieger im westlichen Bereich führen, da bei starkem Regenaufkommen ein künstlicher Rückstau geschaffen würde und somit eine Verschlechterung bringt.

Er bittet, dass der Generalentwässerungsplan aus dem Jahre 2002 für die weitere Planung durch das Ing.-Büro als Grundlage mit herangezogen wird.

Eine Lösung des Abwasserproblems in der gesamten Altstadt würden nach Meinung von Geidner 2 Haltungen beim Anwesen Rettenbacher Maria am Dr.-Joh.-Bapt.-Kurz-Platz bringen.

Die Kosten für eine Lösung des Abwasserproblems für die Altstadt, Färbergasse, an der Stadtmauer, der Hauptstraße und der Hinteren Gasse würden lt. Geidner ca. 310.000 € betragen.

Die Verwaltung schlägt vor von Herrn Zwerner eine alternative Lösung für das Abwasserproblem zu fordern.